

Die Talentschmiede in der «Höhle»



Kraftakt am Barren: Der elfjährige Wangser Benjamin Schmitt wird von seinem Trainer korrigiert.

Bilder Andreas Hörner

Seit Jahren entsenden viele Turnvereine aus der Region ihre grössten Kunstturntalente in die Talentschmiede nach Maienfeld. Unter Anleitung von Profitrainern werden diese im TZ Graubünden ausgebildet.

Von Andreas Hörner

Kunstturnen. – Ein erster Blick in die Trainingshalle mitten im Dorf Maienfeld lässt den Besucher schon etwas erstaunen. Nicht etwa eine hochmoderne Trainingshalle, sondern eine düstere alte Turnhalle bildet das «Hauptquartier» der grössten Talente des Kantons Graubünden und des benachbarten Sarganserlandes.

Auf dem engen Raum in der kleinen Halle türmen sich Geräte und Matten, die von den Kindern intensiv und leidenschaftlich zum täglichen Training benutzt werden.

Ex-DDR-Turner leiten die Trainings Professionell ist jedoch die sportliche Leitung: Mit Lutz Richter (52) und Jens Pahl (45) schleifen zwei Kunstturner aus der ehemaligen DDR-Nationalmannschaft am Können ihrer Schützlinge. Sie wünschen sich schon eine bessere Halle, begrüessen es aber, dass sie wenigstens alle Geräte permanent stehen lassen können.

Die Turner haben dem Alter entsprechend die Möglichkeiten, zwischen 5 und 18 Stunden wöchentlich zu trainieren. Unterstützt werden die

Cheftrainer durch verschiedene ehrenamtliche Trainer.

Im nationalen Jugendkader

Dank ihrem grossen, unermüdlichen Fleiss stehen derzeit vier Athleten aus dem Sarganserland im Nationalkader: Die beiden Melser Kevin Franzi (11) und Robin Ackermann (12) sowie der Wangser Benjamin Schmitt (11) und Andy Aidoo aus Walenstadt (12).

Dieses Quartett hat mit dem Turnverein Mels seinen Stammverein, der sich aber «nur» auf das Geräteturnen konzentrieren kann. Mit dem TZ Graubünden bietet sich vielen Turnvereinen eine perfekte Ergänzung für talentierte und ambitionierte Kunstturner.

Ob sie den Schritt an die Spitze mal schaffen werden, mögen die vier jungen Turner noch nicht kommentieren. Namen wie Fabian Hambüchen oder Marian Draculescu führen sie dennoch als Vorbilder auf. Vorerst wollen sie aber «nur» Spass am Turnen haben und dafür viel Zeit «opfern» – auch wenn gemäss Robin Ackermann nur noch zwei Stunden Freizeit bleiben.

Dass ihm der Aufwand auch schon – verständlicherweise – ein wenig «gestunken» hat, gesteht Andy Aidoo – trotzdem trainieren die vier eifrig weiter. Und für den Fall, dass es mit dem sportlichen Höhenflug nie klappen sollte, hat Benjamin Schmitt eine fliegerische Alternative bereit: «Ich möchte gerne mal Pilot werden...»

Erfolgreicher Saisonauftakt

Die ersten beiden Wettkämpfe der neuen Saison haben die jungen Sarganserländer Kunstturner vom TZ Graubünden bereits mit ersten Medaillengewinnen absolviert.

Auf einen guten Einstand können Timo Segrada und Elia Sperandio zurückblicken. Segrada wurde beim Wettkampf in Maienfeld Kategorien-Dritter. Robin Ackermann (Mels) vor Andy Aidoo (Walenstadt) holten den Doppelsieg, Kevin Franzi (Mels) konnte den Heim-Wettkampf, der einer Standortbestimmung diente, auf Rang 2 beenden.

Beim darauffolgenden Fürstentland-Cup in Zuzwil waren die jungen Sarganserländer des TZ Graubünden erneut am Start. Dabei wurde Timo Segrada (Mels) guter Sechster in der Kategorie EP. Noch besser lief es für Andy Aidoo (Walenstadt) und Robin Ackermann (Mels), die in ihrer Kategorie das Podest nur knapp verpassten und Vierter beziehungsweise Fünfter wurden. Auch Kevin Franzi und Jan Ackermann können auf einen gelungenen Wettkampf zurückblicken. Sie erturnten die Plätze 10 und 11. (sbr)



Noch braucht es Unterstützung: Profitrainer Jens Pahl unterstützt den jungen Melser Robin Ackermann (12) an den Ringen.



Die Sarganserländer Nachwuchstalente: In der alten Turnhalle von Maienfeld geniessen die «Ausländer» jeden Tag Gastrecht zum Training.



Eine gute Vorbereitung ist die halbe Meisterkür: Der Walenstädter Andy Aidoo (links) und Kevin Franzi aus Mels holen sich im Training mit alternativen Geräten die notwendige Kraft und Grundtechnik.

